

Günther, Johann Christian: Sage doch, verstocktes Glücke (1709)

1 Sage doch, verstocktes Glücke,
2 Was dir wohl mein Herz gethan!
3 Ist es Schlummer oder Tücke,
4 Daß es dich nicht wecken kan?
5 Sind die Thränen zu geringe,
6 Die ich stets zum Opfer bringe,
7 Wenn das Leid
8 Und der Neid
9 Meinem Lager Dornen streut?

10 Himmel, wilstu mich versorgen,
11 O, so bitt ich, eil einmahl!
12 Meines Lebens Lenz und Morgen
13 Fliegen schneller bey der Qual.
14 Daß ich vor der Welt nicht klage,
15 Zeigt die Größe meiner Plage.
16 Rette du
17 Meine Ruh
18 Oder schleus mein Auge zu.

19 Schweigt nur, schweigt, ihr müden Sinnen,
20 Und besucht die Einsamkeit;
21 Wenn die Zähren heimlich rinnen,
22 Bringt der Schmerz Zufriedenheit.
23 Eure Sehnsucht zum Vergnügen
24 Wird schon noch das Ihre kriegen.
25 Ungedult
26 Häuft die Schuld
27 Und verweilt des Himmels Huld.